



SZ

MENG

Dienstag, 28. Juli 2015

Wohnungslosenhilfe übernimmt das Fairkaufhaus

Stadt erhöht die Aufwandsentschädigung – Bedarf steigt wegen Tariferhöhungen

Von Christoph Klawitter

MENGEN - Die Stadt erhöht die Aufwandsentschädigung für die AGJ-Wohnungslosenhilfe um 6,5 Prozent auf monatlich 1065 Euro. Bisher betrug die monatliche Vergütung 1000 Euro. Grund für die Erhöhung ist unter anderem eine Tariferhöhung für die Löhne kirchlicher Mitarbeiter. Der AGJ ist ein Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg. Seit 2011 betreut die AGJ-Wohnungslosenhilfe Sigmaringen in Mengen Personen, die von Wohnungs- und Obdachlosigkeit bedroht sind oder es schon sind.

AGJ-Mitarbeiter Bernd Stütz stellte im Gemeinderat seinen Tätigkeitsbericht vor. Der Sozialarbeiter unterhält im Fairkaufhaus in Mengen eine Sprechstunde. Er unterstützte im vergangenen Jahr 18 Personen, er war in Mengen 60 Mal auf Hausbesuch und es gab 31 Mal einen sogenannten direkten Kontakt mit Klienten, also entweder in der Sprechstunde oder telefonisch. Seit Beginn der Kooperation im Jahr 2011 wurden insgesamt 59 Personen betreut, es fanden 232 Hausbesuche statt und es gab 181 Mal einen sogenannten direkten Kontakt.

Stadtrat Jörg Hagmann wollte wissen, ob beispielsweise vor allem Rentner oder Frührentner von Wohnungslosigkeit bedroht seien. Dem ist laut Bernd Stütz nicht so: „Es ist ein Querschnitt durch die Gesellschaft“, beschrieb er seine Klienten.

Mit in der Sitzung dabei war Joachim Freitag, Leiter der Sigmaringer AGJ-Wohnungslosenhilfe. Mengen sei die erste Kommune damals gewesen, mit der der Sigmaringer AGJ ei-

ne Kooperation begonnen habe, berichtete er. Mit Sigmaringen startete die Kooperation ein Jahr später. Inzwischen wollten sich auch andere Kommunen „dranhängen“, sagte Freitag. „Wir sind nicht bereit, anderen Kommunen die Arbeit abzunehmen“, stellte er aber klar.

Der AGJ wird sich künftig noch stärker in Mengen engagieren. Joachim Freitag gab bekannt, dass der AGJ ab November offiziell ins Fairkaufhaus einsteige. In dem Kaufhaus kann man günstige gebrauchte Waren kaufen. „Wir haben die Verträge mit den Vermietern unterschrieben“, sagte er. Ein Jahr wolle man noch in Kooperation mit Michael Femmer das Fairkaufhaus weiterführen. Femmer, bisher Betreiber des Fairkaufhauses, hat schon vor Längerem angekündigt, sich zurückzuziehen. „Wir übernehmen es gerne“, sagte Freitag. „Es wird ein bisschen ein anderes Konzept haben“, kündigte er Neuerungen fürs Fairkaufhaus an.



Michael Femmer hat das Fairkaufhaus in Mengen aufgebaut. Jetzt wird es von der Wohnungslosenhilfe übernommen. FOTO: ARCHIV